

mianki

PRESSEMITTEILUNG / Mai 2022

Claudia Kallscheuer – WEISST DU WAS?=FREITAG

Die mianki.Gallery zeigt vom 13. Mai bis 25. Juni 2022, mit der Ausstellung „WEISST DU WAS?=FREITAG“, die fünfte Einzelausstellung von Claudia Kallscheuer in Berlin. Die Künstlerin hat konsequent die gezeichnete und geschriebene Linie durch die genähte Linie an der Nähmaschine ersetzt. Dabei öffnet und sensibilisiert sie den Blick der Betrachter*innen für das Hintergründige des Alltäglichen. Die Motive und Themen unseres Lebens führt sie auf feinsinnige und vielschichtige Weise der künstlerischen Reflexion zu.

„Wenn die Leute mit mir über das Wetter reden, bin ich mir stets sicher, dass sie was ganz Anderes meinen.“ Oscar Wilde

Claudia Kallscheuer, geht noch einen Schritt weiter in ihren Gedanken, für sie ist das Thema Wetter eine große „Gedankenaustauschmaschine“. Ob man mit Freunden, Nachbarn oder Fremden ins Gespräch kommt, am Thema Wetter kommt man selten vorbei. Bestimmt auch deswegen, weil jeder etwas dazu zu sagen hat. Entscheidend ist dabei ihre Beobachtung der subjektiven Sichtweise eines jeden einzelnen auf das Wetter, so unterschiedlich wie ein jeder von uns ist.

Diese Beobachtungen sind ein wichtiger Teil ihrer Arbeit und seit Jahren schreibt sie täglich – wie ein Tagebuch, den Wetterbericht auf gebrauchte Teebeutel aus Seidenorganza, auf Stoffe, auf Papier. Dieser tägliche Rhythmus des Schreibens, das Schreiben von Wetterberichten auf der Nähmaschine, entrückt mehr und mehr das Thema Wetter. Und immer mehr schält sich heraus, dass es eigentlich um etwas ganz anderes geht. Unsere Stimmungen, unsere Gefühle und Verfassungen oder vielleicht auch darum überhaupt ins Gespräch zu kommen und wenn es auch nur für einen Augenblick ist.

Und die Stoffe, das Papier, die Garne, die Teebeutel? Es sind wie immer die Dinge aus Claudia Kallscheuers Leben. Sie sind gebraucht, tragen die Spuren des Lebens – die Spuren des Tees, des Lagerns, des Tragens – und finden normalerweise keine Beachtung mehr, werden entsorgt. Sie rückt sie wieder in den Fokus, denn wir haben oft auch nach Gebrauch einen großen Nutzen von vielen Dingen. Und auch die Spuren des Gebrauchten finden so vielleicht für einen Augenblick Beachtung.

Vielleicht finden wir aber auch Antworten, denn die Zen Meister raten ihren Schülern auf die wirklich wichtigen Fragen des Lebens „geh Tee trinken!“... nicht im Tein und erst recht nicht im Koffein liegt dabei die ANTWORT, in der Ruhe, im Abstandgewinnen, im Loslassen.

Das Gleiche raten wir für die Kunst. Nimm Dir Zeit und Ruhe, lass los und lass dich drauf ein. Vielleicht finden wir dann auch Antworten auf unsere Fragen des Lebens in der Kunst?!

Ausstellung: **WEISST DU WAS?=FREITAG**
Textil-Kunst, Objekte & Installation

Künstlerin: **Claudia Kallscheuer**

Vernissage: Donnerstag, den 12. Mai 2022, 19 – 23 Uhr

Ausstellung: 13. Mai – 25. Juni 2022 | Di – Fr 15 – 19 | Sa 11 – 16
Ort: mianki. Gallery, Kalkreuthstr. 15, 10777 Berlin

Abdruck frei / Belegexemplar erwünscht

mianki

PRESSEMITTEILUNG / Mai 2022

Claudia Kallscheuer

Schreiben und Zeichnen an der Nähmaschine, Sticken und Nähen und Fäden auch mal hängen lassen – ungewöhnliche Ausdrucksformen in der Kunst Claudia Kallscheuers. Kleinigkeiten im Wert hervorzuheben, Werte die wir meist nicht mehr beachten. Claudia Kallscheuer entrückt das scheinbar Belanglose, prozesshaft, wiederholend, verknüpft mit einem kalkulierten Fadenchaos. Durch die gestickte Umsetzung erhalten die Arbeiten eine nachdrückliche Relevanz. Fadengeschriebene Botschaften, denen erst das Garn besonderes inhaltliches Gewicht verleiht.

Fäden müssen dabei nicht immer vernäht sein, einfach hängen lassen und so die Linien verlängern. So verändern gerade diese Linien immer wieder die von ihr geschaffenen Werke. Und das Sortieren, was von Zeit zu Zeit nötig ist, gehört dazu ...

Außergewöhnlich auch, dass es ihr weniger um die Ober- als um die Unterseite des bestickten Materials geht. Dabei kehrt Sie unteres zu oberst. Sie spielt mit innen und außen, verkehrt linke und rechte Seite, schafft Unordnung in der Ordnung. Fehler werden eingebaut, Fadenspannungen variiert, Überlagerungen und Verwicklungen im Nähprozess geduldet. Es wird geknotet, wo kein Knoten passt.

Claudia Kallscheuer öffnet und sensibilisiert den Blick des Betrachters für das Hintergründige des Alltäglichen. Diese Motive und Themen unseres Lebens führt sie auf feinsinnige und vielschichtige Weise der künstlerischen Reflexion zu.

Und sonst: Kallscheuer baut Kästchen mit Gefundenem, Aufgehobenem, Geschenkem, Verbrauchtem, Vergessenem. Jedes Kästchen ein WunschundTraum, eine Not, ein Heimweh, eine Suche.

Vita – Claudia Kallscheuer

Claudia Kallscheuer, geboren 1967 in Waiblingen, wuchs in Nord- und Südamerika auf. Nach einer Ausbildung zur Damenschneiderin studierte sie Modedesign an der AMD – Akademie für Mode in Hamburg. Das Studium der Malerei absolvierte Claudia Kallscheuer an der Alanus Hochschule und an der Freien Akademie Berlin bei Ute Wöllmann. Ihr Studium der Malerei schloss Kallscheuer im Frühjahr 2009 an der Akademie für Malerei Berlin ab und ist Meisterschülerin von Andreas Amrhein.

Nach Ihrer ersten Einzelausstellung in der mianki. Gallery 2010, ging es weiter mit einem Stipendium an der Kunstakademie Bad Reichenhall, und Einzel- und Gruppenausstellungen in Leonberg, Düren, Valenciennes, Schloß Burgau, Düren, Vale do Lobo, Algarve/ Portugal und im Kunstverein Alsdorf. Während ihrer zweiten Einzelausstellung 2012 in der mianki. Gallery, Berlin erhielt sie ein viermonatiges Auslandsstipendium in Portugal. 2017 wurde Claudia Kallscheuer mit dem Kunstpreis des Kreises Düren ausgezeichnet und das Leopold-Hoesch-Museum widmete der Künstlerin 2018 aus diesem Anlass eine repräsentative Werkschau, begleitet mit einem Katalog. Die mianki. Gallery zeigt Ihre Arbeiten regelmäßig auf Messen, PREVIEW Berlin Art Fair, POSITIONS Berlin Art Fair, art KARLSRUHE, in Einzel- und Gruppenausstellungen.

Abdruck frei / Belegexemplar erwünscht

mianki

PRESSEMITTEILUNG / Mai 2022

mianki. Gallery arbeitet mit Künstlerinnen und Künstlern einer neuen Generation zusammen. Sie gewinnt ihr eigenständiges Profil durch die Fokussierung auf außergewöhnliche Materialhaftigkeit. Ihre Künstlerinnen und Künstler prägen besondere Bildwelten, indem sie außer- und ungewöhnliche Materialien einsetzen und verarbeiten. Gründer und Inhaber Andreas Herrmann hat sich 2008 bewusst für den Standort im traditionsreichen Kunstquartier in Schöneberg entschieden. Eine Entscheidung, der viele weitere Galerien gefolgt sind. Besonders eindrucksvoll zu erleben bei einem Rundgang durch den Schöneberger Kiez.

mianki. Gallery vertritt folgende Künstler:

Marc Dittrich
Silke Katharina Hahn
HALFA
Ulrich Haug
Tina Heuter
Claudia Kallscheuer
Gisoo Kim
Jakob Kupfer
Christophe Laudamiel
Ev Pommer
Jens Rausch
Katharina Schnitzler
Michael Schuster
Constanze Vogt

Pressekontakt

Andreas Herrmann
mianki. Gallery
Kalkreuthstraße 15
D-10777 Berlin
Tel +49 30 364 327 08
Fax +49 30 364 327 09
info@mianki.com

Abdruck frei / Belegexemplar erwünscht